



NdM Newsletter

April 2014

Geschäftsstelle - Goltzstr. 39 - 10781 Berlin - 030-219 17 421
www.neuemedienmacher.de - info@neuemedienmacher.de

Vorstandswahlen
Mitgliedsbeitrag
Lokale Netzwerke
Termine

Neuer Vorstand - neuer Mitgliedsbeitrag

Vorstandswahlen der Neuen deutschen Medienmacher

Auf der NdM-Mitgliederversammlung am 15. Februar 2014 in der Werkstatt der Kulturen in Berlin haben die Neuen deutschen Medienmacher turnusgemäß ihren neuen Vorstand gewählt! Nahezu einstimmig, mit einer Enthaltung, wurden gewählt:

Sheila Mysorekar

wurde als **Erste Vorsitzende** wiedergewählt. Sheila war elf Jahre lang als freie Korrespondentin für die ARD in Argentinien tätig. Sie arbeitete als Journalistin unter anderem in Jamaika, Indien, den USA und vielen Ländern Lateinamerikas. Sie ist Beraterin für konfliktsensitiven Journalismus und Medien in Post-Konflikt-Staaten, arbeitet u.a. für die Deutsche Welle Akademie und begleitet journalistische Projekte z.B. in Libyen und im Südsudan.

Dr. Chadi Bahouth

zuvor Beisitzer im NdM-Vorstand und wurde zum **stellvertretenden Vorsitzenden** gewählt. Chadi ist Journalist, Autor und Politologe, arbeitet unter anderem als Redakteur und Moderator für Print, Online und Radio und berät die European Foundation for Democracy. Seine Schwerpunkte sind Migration/Integration, Internationale Beziehungen, der Nahostkonflikt und Ressourcenkonflikte. Er war für das Auswärtige Amt, den Deutschen Entwicklungsdienst und die Europäische Kommission tätig.

Nilüfer Sahin

ist Mitbegründerin der NdM und neue **Schatzmeisterin**. Die zweisprachige Journalistin und Autorin arbeitet für verschiedene Hörfunk-Redaktionen Öffentlich-rechtlicher Anstalten, koordiniert das Johannes Rau Journalistenprogramm (IJP) und bloggt auf www.kochdichtuermisch.de. Im Ruhrgebiet studierte sie Kommunikationswissenschaften, Psychologie und Germanistik.

Die Beisitzer*innen im neuen NdM-Vorstand:

Tina Adomako studierte Anglistik, Afrikanistik, Romanistik und Germanistik. Sie lebt und arbeitet als freie Journalistin in Düsseldorf. Sie war unter anderem Redakteurin bei RTL und Pressereferentin der Kirch Gruppe in München.

Dr. Mehmet Ata arbeitet als freier Journalist für die FAS und FAZ. Er war Volontär beim Kölner Express und Nachrichtenredakteur bei der Fuldaer Zeitung. Das Medium Magazin wählte ihn unter die „Journalisten des Jahres 2013“.

Daniel Bax ist seit 1998 Redakteur bei der tageszeitung (taz). Im Inlandsressort ist er für den Bereich Migration und Vielfalt zuständig. Daneben arbeitet er u.a. auch für die ZEIT, das Amnesty Journal und WDR-Funkhaus Europa.

Mosjkan Ehrari ist freie Journalistin und Filmemacherin. Ihre journalistische Laufbahn begann bei Radio Fritz (RBB). Sie war lange Jahre Redakteurin und Reporterin bei radio multikulti, später Auslands-Korrespondentin und hat Filmprojekte z.B. in Afghanistan, Iran und Griechenland verwirklicht.

Fatema Mian ist in Libyen, Pakistan und Deutschland aufgewachsen. Sie ist Hörfunk- und Fernsehautorin und Redakteurin des interkulturellen Magazins "puzzle" im Bayerischen Fernsehen.

Daniela Milutin arbeitete für WDR Funkhaus Europa als Moderatorin, Autorin und Reporterin. Sie studierte Politik, Wirtschaft, Geschichte, Psychologie, ist diplomierte Übersetzerin und heute Pressesprecherin der NRW-Landesregierung.

"Wo Meinungsfreiheit aufhört und Rassismus anfängt" - NdM-Podiumsdiskussion

Im Anschluss an die Mitgliederversammlung in der Werkstatt der Kulturen haben wir in konstruktiver Atmosphäre gemeinsam mit 150 interessierten Gästen über die Grenzen zwischen Meinungsfreiheit und Rassismus diskutiert. Nach einem kurzen Input von Professor Aladin El-Mafaalanis debattierten auf dem Podium Özlem Gezer (Der Spiegel), Hadija Haruna (Initiative Schwarze Menschen in Deutschland e.V. und NdM) und der Migrationsforscher Professor Klaus J. Bade. Die Moderation und Konzeption der Veranstaltung lag bei Ferda Ataman (NdM). Wer sich von der Diskussion ein eigenes Bild machen möchte, kann dies demnächst auf unserer Webseite:

www.neuemedienmacher.de

Neuer Jahresmitgliedsbeitrag der NdM

In den vergangenen Jahren ist unsere ehrenamtliche Arbeit immer umfangreicher geworden, und unsere Projekte haben teils ein sehr großes Volumen angenommen. Nach fünfjähriger, aktiver Vereinsarbeit haben sich die Neuen deutschen Medienmacher und ihre Mitglieder bei der Mitgliederversammlung daher erstmalig und einstimmig für eine Erhöhung des Standard-Mitgliedsbeitrags entschieden. Der Mitgliedsbeitrag liegt nun nicht mehr bei 12 Euro, sondern 24 Euro im Jahr. Für alle diejenigen, die in den vergangenen Jahren bereits diese Summe oder mehr bezahlt haben, ändert sich nichts. Gering-Verdiener*innen, Volontär*innen und Student*innen sind von der Beitragserhöhung befreit.

Neues von den NdM Projekten

NdM-Mentoring im Koalitionsvertrag und im Kanzleramt

Das aktuelle Mentoringprogramm der Neuen deutschen Medienmacher für Nachwuchsjournalist*innen aus Einwandererfamilien wurde am 08. April 2014 erfolgreich beendet! Beim feierlichen Empfang für alle 72 Mentees und Mentor*innen im Bankettsaal des Bundeskanzleramts würdigte die Beauftragte der Bundesregierung für Migration, Flüchtlinge und Integration, Staatsministerin Aydan Özoğuz die Arbeit der

Neuen deutschen Medienmacher. Selbst im Koalitionsvertrag der Regierung wird auf unser Projekt verwiesen, darin heisst es: "Wir setzen uns z. B. durch Mentorenprogramme dafür ein, dass mehr junge Migranten ihren Weg in Medienberufe finden." Dokumentiert wurde das NdM-Mentoring im Abschlussfilm aus Beiträgen unserer Mentees, der hier zu sehen ist:
<http://www.neuemedienmacher.de/?p=946>

www.vielfaltfinder.de

Die Online-Recherchedatenbank der Neuen deutschen Medienmacher wird auch 2014 wieder von der Bertelsmann-Stiftung unterstützt. Mittlerweile sind dort mehr als 350 nicht- oder neudeutsche Expert*innen aller Fachbereiche und Wissensgebiete registriert und stehen für Medienanfragen, als Interviewpartner*innen Referent*innen und Diskutant*innen zu Verfügung.

Neue lokale NdM-Netzwerke

In den nächsten drei Jahren wollen die Neuen deutschen Medienmacher verstärkt zur Gründung lokaler Netzwerke in ganz Deutschland beitragen. Journalist*innen, die Lust und Interesse haben vor Ort ein lokales NdM-Netzwerk zu initiieren unterstützen wir gern! Wir stellen Kontakte zu weiteren interessierten Kolleg*innen in Eurer Gegend her, organisieren und finanzieren erste Netzwerk-Treffen und stellen Euch erfahrene NdM-Aktivist*innen zur Seite.
Infos gibt's bei NdM-Geschäftsführerin Konstantina Vassiliou-Enz, vassiliou-enz@neuemedienmacher.de

Kick-Off-Veranstaltung in Frankfurt/Main

Im letzten Newsletter haben wir es angekündigt - inzwischen hat die Auftaktveranstaltung des neuen NdM-Netzwerks Rhein-Main am 27. März 2014 in Frankfurt stattgefunden. Etwa 20 Journalist*innen haben sich in informeller Atmosphäre getroffen und leidenschaftlich diskutiert. NdM-Vorsitzende Sheila Mysorekar und NdM-Geschäftsführerin Konstantina Vassiliou-Enz begrüßten die Teilnehmer*innen und informieren über die Arbeit und Projekte der Neuen deutschen Medienmacher. Moderiert von NdM-Mitglied Olesja Marchukowa (ZDF) folgten Impulsreferate von den NdM-Netzwerker*innen Carmen Colinas (SWR), Hadija Haruna (HR) und Mehmet Ata (NdM-Vorstand) zum journalistischen Sprachgebrauch der 90er Jahre bis heute. Im Fokus standen die Begriffe „Asylantenflut“, „Wirtschaftsflüchtlinge“ und „Armutseinwanderung“. Anfang der 90er Jahre richteten sich Berichte in zahlreichen Leitmedien polemisch gegen Migrant*innen: „Das Boot ist voll“, „die Asylanten kommen“ und ähnliche Schlagzeilen waren keine Ausnahme. Die Migrant*innen erschienen als Bedrohung. Problematische Berichte gab es später auch zu „Wirtschaftsflüchtlingen“, häufig wurde den betroffenen Menschen unterstellt, keine Berechtigung für einen dauerhaften Aufenthalt in Deutschland zu haben. Zudem fällt auf, dass die Menschen selten als Subjekte wahrgenommen wurden. Die anschließende

Diskussion drehte sich vor allem um die Frage, welche Wörter wir als Journalist*innen benutzen können, sollten oder müssten und ob es genügen würde, Begriffe einfach auszutauschen. Es wurde schnell klar, dass das Interesse an weiteren Diskussionen groß ist.

Das NdM-Netzwerk Rhein-Main wird etwa alle drei Monate ein Treffen organisieren, auf dem über Themen diskutiert werden kann, die uns beschäftigen. Darüber hinaus sind Stammtische zum Netzwerken angedacht.

Interessierte können sich gerne an geschaeftsstelle@neuemedienmacher.de wenden und werden benachrichtigt, wenn weitere Veranstaltungen bevorstehen.

NdM-Netzwerk im Raum Heidelberg/Mannheim/Ludwigshafen

Am 3. Juni 2014 sind die NdM In Heidelberg! In Kooperation mit dem interkulturellen Zentrum und dessen Leiterin Jagoda Marinic ist ein Wording-Workshop "Neue Begriffe für die Einwanderungsgesellschaft" geplant. Interessierte Journalist*innen können sich informieren und anmelden und geschaeftsstelle@neuemedienmacher.de.

Weitere lokale Netzwerke, z.B. in München

In München entsteht zurzeit die erste lokale NdM-Gruppe, initiiert von NdM-Vorstand Fatema Mian. Voraussichtlich im Frühsommer wird die erste Veranstaltung des NdM-Netzwerks Bayern stattfinden.

Wir wollen, dass auch in **Hamburg, Hannover, Bremen, Stuttgart, Nürnberg, Leipzig, Dresden oder Erfurt etc.** bald aktive NdM-Netzwerke entstehen! Engagierte Medienschaffende mit Migrationsgeschichte sollen in ihrer Arbeit gestärkt werden, sich miteinander vernetzen, Erfahrungen austauschen und Unterstützung finden. Dazu bekommt in Kürze auf unserer neuen Website jedes Netzwerk eine eigene Seite auf der Termine und sonstige lokale Infos veröffentlicht werden.

Noch mehr Termine von und mit den NdM

NdM-Salon zur Chancengleichheit in der Bildung

Gemeinsam mit DeutschPlus e.V. veranstalten die Neuen deutschen Medienmacher regelmäßig den NdM-Salon. Am 21. Januar im Kreuzberger Restaurant Max & Moritz ging es um "Schlechte Noten für Kevin und Ayse? Zur Chancengleichheit in der Bildung". Nach dem Input der Referentinnen Deniz Güvenc (Politikwissenschaftlerin, interkulturelle Projektberaterin, DeutschPlus e.V.) und Fikriye Araş (Berliner Netzwerk für Lehrkräfte mit Migrationshintergrund) entwickelten die Teilnehmer*innen Ideen zur Verbesserung der Situation von Kindern mit Migrationsgeschichte im deutschen Schulalltag. Gefordert wurden: die Sensibilisierung der Lehrer in der Ausbildung, Heterogenisierung der Lehrerkollegien und gezielte Elternarbeit. Moderiert und konzipiert wird der Salon von Dena Kelishadi (NdM).

Blattkritik bei der taz

Sheila Mysorekar und Chadi Bahouth waren am 18.2. zur Blattkritik bei der taz eingeladen und nahmen die Gelegenheit wahr mit den anwesenden Redakteur*innen über die taz zu diskutieren. Kernpunkt ihrer Kritik war die fehlende Konsistenz der taz in Bezug auf den rassistisch-kritischen Sprachgebrauch. Sie stellten fest, dass einige der taz-Journalist*innen äußerst behutsam mit der Sprache umgehen, während andere eher unbedacht sind oder gar bewusst provozieren. Sie wiesen darauf hin, dass eine klare Ansage der Redaktionsleitung fehlt. Chefredakteurin Ines Pohl begegnete den Vorschlägen der beiden NdMler sehr freundlich und offen und regte die Frage einer Quote für die taz an.

Wie Medien Meinung machen - Teil III: „Antiziganismus in den Medien“

Am 25. Februar moderierte Rana Göroglu (NdM) die Podiumsdiskussion zum Thema Rassismus gegen Sinti und Roma, die die Neuen deutschen Medienmacher in Kooperation mit dem August Bebel Institut veranstalteten. Seit Monaten werden Berichte über vermeintliche „Einwanderungswellen“ oder die "Gefahr für den sozialen Frieden" durch "Armutszuwanderer" verbreitet und rassistische Darstellungen von Roma publiziert. Folgende Fragen wurden gestellt und beantwortet: Wie und warum entstehen solche Bilder? Warum bekommen wir die Falschmeldungen, selten aber deren Korrekturen mit? Auf dem Podium diskutierten Hajdi Barz (Teamerin, aktiv in der IniRromnja) und Milan Pavlovic (Roma Informations Centrum e.V.).

Fachtagung „Diversität in den Medien – Interkulturelle Vielfalt und Migration“

Am 28. März in Frankfurt/Main fand neben einer Reihe von Referaten und Foren zum Thema, u.a. über Zugangsbarrieren für Journalist*innen aus Einwandererfamilien im Mediengeschäft von NdM-Geschäftsführerin Konstantina Vassiliou-Enz, eine Podiumsdiskussion statt mit der NdM-Vorsitzenden Sheila Mysorekar, Dr. Helmut Reitze (Intendant des Hessischen Rundfunks), Dr. Reinold Hartmann (Redaktionsleiter ZDF), Corrado di Benedetto (agah - Landesausländerbeirat), Dr. Walter Kindermann (Leiter der Abteilung Migration im hessischen Ministerium der Justiz, für Integration und Europa). Diskutiert wurde insbesondere darüber, auf welche Weise eine größere Vielfalt in den Medien hergestellt werden könnte. Der Intendant des Hessischen Rundfunks vertrat die Ansicht: „Vielfalt ergibt sich von alleine“. Andere Podiumsteilnehmer waren der Meinung, dazu bedürfe es einer gezielten Strategie. Dr. Hartmann erklärte, beim ZDF werde Diversität gezielt gefördert. Sheila Mysorekar setzte sich für ein Vorgehen ein, vergleichbar der strategischen Frauenförderung, bei der sich beispielsweise ohne Gleichstellungsbeauftragte in den letzten Jahrzehnten kaum etwas verändert hätte. Publikum war man der Meinung, gezielte Förderung ethnischer Diversität sei nötig und müsse möglich sein.

"Integrationskulturen" in München

Den Eröffnungsvortrag der Tagung "Integrationskulturen" am 07. und 08. April bei der Akademie für politische Bildung Tutzing und der Diakonie in München und Oberbayern

hielt für die Neuen deutschen Medienmacher WDR-Journalist Murad Bayraktar. Er referierte über Zugehörigkeiten, den Diskurs über Integration und die Vielfalt einer modernen Gesellschaft. Die Integrationsdebatte in Deutschland sei seit etwa 1998 sehr kontrovers geführt, so Murad Bayraktar: Kopftücher, Minaretten, Ehrenmorde, Parallelgesellschaften, Bildungsmisere, Einbürgerungstests, Islamkonferenz, Sarrazin oder Slogans wie 'Kinder statt Inder' – alles Themen die nicht unbesprochen bleiben sollten. Ein Integrationsproblem hätte Deutschland heute allerdings nicht wirklich: "Eher soziale Probleme, ein Bildungs-, ein Rassismus- oder ein Arbeitsmarktproblem und nicht Probleme mit Menschen aus verschiedenen Kulturen. Wir brauchen mehr Anerkennung und Sympathie für unterschiedliche Kulturen – und mehr Chancengleichheit für alle Bewohner des Landes, gerade in den Bereichen Bildung und Medien."

Demnächst...

Berliner NdM-Netzwerktreffen am Mittwoch, 30. Mai 2014

Die NdM laden herzlich ein: Einander mal wieder sehen, sich unterhalten, neue Kontakte knüpfen, alte beleben und miteinander trinken! Unsere neuen Berliner Vorstandsmitglieder Daniel Bax und Mosjkan Ehrari stellen sich vor, wir berichten über unsere Projekte und Ziele der nächsten Monate und möchten uns über Ideen für die erste große Bundeskonferenz der Neuen deutschen Medienmacher im Herbst in Berlin mit Euch austauschen, s.u. und zu Gast ist NdM-Mitglied Sabine Schiffer vom Institut für Medienverantwortung, die die Initiative www.Publikumsrat.de vorstellen wird.

Am Mittwoch, den 30. April 2014, um 20 Uhr,
im Matzbach am Marheinekeplatz, Marheinekeplatz 15, 10961 Berlin.

NdM-Salon "Neue deutsche Polizei? Multikulti und Cop Culture" am Mittwoch, 07. Mai 2014

Hat die Polizei den Weg in die plurale Gesellschaft gefunden? Schon lange ist die Institution Polizei in der Mitte der Gesellschaft angekommen: Frauen und Migranten sind verstärkt in den Dienst eingetreten und haben zur Öffnung der Behörde beigetragen. Die Freunde und Helfer der Nation haben ihre grünen Uniformen gegen blaue eingetauscht, um weniger an Jäger zu erinnern. Täglich werden Medienmacher*innen mit Pressemitteilungen versorgt und in Berlin hat die Polizei einen eigenen Twitter-Account. Aber die Tweets von Polizeisprecher*innen beantworten längst nicht alle unserer Fragen: Wie gut wird der respektvolle Umgang mit bi- und tri-kulturellen BürgerInnen in der Polizeiausbildung geschult? Wie gehen Polizist*innen mit möglichen Vorurteilen um? Warum werden Menschen immer wieder aufgrund ihrer Hautfarbe von der Polizei kontrolliert? Steht Multikulturalität eigentlich im Widerspruch zu "Polizeikultur"?

Referent*innen: Irene Mihalic, Fraktionssprecherin Innere Sicherheit, Bündnis 90/Die Grünen, vormals 20 Jahre im Polizeidienst und Manfred Leue, Erster Polizeihauptkommissar, Berlin

Ort: Restaurant MAX & MORITZ, 1. OG, kleiner Saal, Oranienstraße 162, 10969 Berlin
Offen ab 19.30 Uhr, Beginn: 20 Uhr

Bundeskonzferenz der Neuen deutschen Medienmacher

Im Herbst 2014 veranstalten wir in Berlin eine Konferenz für NdM-Netzwerker*innen und interessierte Journalist*innen. Termin und weitere Infos folgen in Kürze auf unserer Website www.neuemedienmacher.de

Bundeskongress 2015 der neuen deutschen Organisationen

Die NdM planen die Bestandsaufnahme aller "neuen deutschen" Organisationen bundesweit. In einem Bundeskongress Anfang 2015 wollen wir Initiativen von Einwanderern der zweiten und dritten Generation, die ethnien- und kulturübergreifend arbeiten, zusammenbringen und gemeinsame Ziele definieren.